

Die Tücken der neuen Liga

2. LIGA INTER Seuzach startet am Sonntag in Rüti als Favorit in die Saison. Die Rückkehr in die 1. Liga ist ein Ziel, aber nicht das einzige.

Eigentlich scheint alles klar: Seuzach, eher zufällig als zwingend aus der 1. Liga abgestiegen, hat sein Kader mehr oder weniger halten können, und in der Gruppe 6 der 2. Liga interregional sind die besten Teams weg: Linth ist aufgestiegen, Freienbach wurde in die Gruppe 5 transferiert. Also müsste die Rückkehr Seuzachs in die 1. Liga auf schnellstem Weg ein Selbstläufer sein.

Ist es nicht. Dagegen spricht schon mal, wie die Vorbereitungsphase Seuzachs gelaufen ist. «Durchzogen» sei sie gewesen, sagt Trainer Markus Wanner. «Ich bin nicht zufrieden.» Er hätte sich mehr Präsenz seiner Truppe in Trainings und Spielen vorstellen können, gerade als Trotzreaktion auf den unverhofften Abstieg. Diese ist vorerst ausgeblieben. Demgegenüber weiss man es, waren die Seuzacher noch nie die Trainingsweltmeister.

Was auch nicht unterschätzt werden darf, wenn Seuzach am Sonntag (15 Uhr) in Rüti in die neue Saison startet, sind die Absenzen: Patrick Widmer und Christopher Süssstrunk sind noch gesperrt, Amel Kijametovic und Cedric Ullmann fehlen verletzt. Nimmt man den einen oder anderen Ferienabwesenden noch dazu und zählt Fabian Schalcher ab, der als einziger Stammspieler der letzten Saison nicht mehr dabei ist, dann steht zum Auftakt in die 2. Liga interregional eben nicht unbedingt eine 1.-Liga-Gruppe auf dem Feld. Vorbehalte sind also angebracht.

Junge Spieler heranzuführen

Wanner sagte schon unmittelbar nach dem Abstieg, die Rückkehr in die 1. Liga sei das Ziel. Er sagt es



Dieses Duell wird es auch diese Saison geben: Seuzachs Patrick Widmer gegen Oliver Klaus, den Goalie von Balzers. Die Liechtensteiner sind wie Seuzach abgestiegen und spielen in der Gruppe 6 der 2. Liga interregional. Foto: Urs Kindhauser

immer noch. Aber er glaubt auch: «Für einen Verein wie den FC Seuzach und seine Infrastruktur ist eigentlich die 2. Liga interregional die richtige Liga. Langfristig müssen wir schauen, dass wir Spieler für diese Liga ausbilden können.» Folgerichtig ist der Wiederaufstieg zwar das eine Ziel, das Seuzach hat. Aber Wanner sieht sich auch in der Pflicht, junge Spieler an den Stamm heranzuführen und jene, die Mitte zwanzig sind, zu mehr Verantwortung zu drängen. «Denn irgendwann wird es in der Mannschaft von der Altersstruktur her einen Umbruch geben.»

Mit dieser Zukunft vor Augen hat Wanner sein Kader ergänzt: Es kamen David Lötscher (21/FCW U-21), Simon Gillion

«Für einen Verein wie den FC Seuzach und seine Infrastruktur ist eigentlich die 2. Liga interregional die richtige Liga.»

Markus Wanner,
Trainer FC Seuzach

(20/2. Mannschaft), Noah Kumbuesa (20/Bassersdorf), Diego Vargas (18/Will U-21) und Nour Dekhili (18/Veltheim), alles junge Spieler. Auf Anhebel eine feste Grösse werden dürfte am ehesten Lötscher, der vor der letzten auch wegen Verletzungen etwas verkorksten Saison bei der U-21 des FCW Stammkraft war und damit Erfahrung in der 1. Liga hat. Andere wie Kumbuesa oder Dekhili hatten bei ihren Clubs keinen Stammplatz. Trotzdem haben sie Wanner in den Probetrainings überzeugt.

Was hat der FC Seuzach in der 2. Liga interregional zu erwarten, aus der er vor vier Jahren aufgestiegen ist? – «Vielleicht ist die eine oder andere Mannschaft fussballerisch schwächer als die

Equipen in der 1. Liga. Aber uns wird sicher nichts geschenkt.» Er geht davon aus, dass die Gegner zwar ab und an starke Offensiven, im Spielaufbau aber ihre Schwächen haben. «Als wir aufstiegen, war das auch so. Deshalb zahlten wir viel Lehrgeld.» Mit Pressing und frühen Ballgewinnen sollte es also möglich sein, zu guten Chancen zu kommen. Die Situation hat für Seuzach aber auch ihre Tücken: Ob sich der erhoffte Erfolg einstellt, ist auch eine Frage des Kopfes: «Die Überheblichkeit ist schnell da», sagt Wanner und verweist auf die nicht ganz gelungene Vorbereitungsphase.

Ausgeglichene Gruppe

Pro Gruppe gibt es nur einen Aufsteiger, das heisst: Wer Gruppensteiger werden will, muss Konstanz beweisen. Ohne Linth und Freienbach ist mit einer ausgeglichenen Gruppe 6 zu rechnen. Uzwil, Kreuzlingen und Bazenheid waren letzte Saison dem Spitzenduo am nächsten und haben sich verstärkt. Zu beachten sein wird auch Balzers, der andere Absteiger aus der 1.-Liga-Gruppe 3. Die Liechtensteiner haben das Kader allerdings deutlich verjüngt. Urs Kindhauser

KADER FC SEUZACH

Torhüter: Davide Migliaccio (Jahrgang 97), Werner Popp (82)

Abwehr: Cedric Ullmann, Mirco Di Nucci, Gabriel Auer, Daniel Tavares, Christopher Süssstrunk, Marc Vögeli, Nico Weibel, David Lötscher (neu/FCW U-21), Diego Vargas (neu/Will U-21).

Mittelfeld: Amel Kijametovic, Swen Kradolfer, Cyril Schiendorfer, Pascal Dietz, Simon Gillion (neu/2. Mannschaft).

Sturm: Felix Gröbli, Kevin Honegger, Patrick Widmer, Noah Kumbuesa (neu/Bassersdorf), Nour Dekhili (neu/Veltheim).

Trainer: Markus Wanner

Abgänge: Fabian Schalcher, Martin Lauber (2. Mannschaft), Cyril Dietz (Ausland), Marc Müller (Effretikon), Luca Lanzendorfer (Gossau SG), Noah Weiler (FC Zug), Athede Berisha (Rücktritt).

Erste Punkte für Chiasso

FUSSBALL Der FC Schaffhausen verlor in der Challenge League auch sein zweites Auswärtsspiel; der FC Chiasso sammelte im vierten Anlauf die ersten Punkte. Das 2:1 für die Tessiner war verdient – nach einem sehr unsauberen Match mit sieben Verwundungen gegen Chiasso und drei gegen den FCS. Die Zahl der Gelben Karten zeigt, wie hart der FC Chiasso um seine ersten Punkte kämpfte. Aber er war auch spielerisch keinesfalls die schlechtere Mannschaft; das leichte Plus an Torchancen rechtfertigt seinen Siegeschein. Ausgeglichen war die Bilanz an Lattenschüssen: Zuerst traf Chiassos Zoran Josipovic mit dem Kopf die Lattenunterkante, später Karim Barry mit fulminantem 24-m-Schuss das Lattenkreuz.

Die beiden Treffer der Tessiner, vor allem Josipovics Siegestor in der 83. Minute, waren sauber herausgespielt. Für den FCS traf nur Miguel Castroman. Dessen 1:1 (sein bereits viertes Saisonstor) war ein perfekter Freistoss gleich nach dem 1:0. Insgesamt aber war die Vorstellung der Schaffhauser eine Enttäuschung. red



FCS-Trainer Boris Smiljanic. Foto: Keystone

FCW U-21 – das 13. Jahr

FUSSBALL Mit dem Heimspiel gegen den FC Wettswil-Bonstetten geht die U-21 des FCW in ihre 13. Saison in der 1. Liga. Das kollektive Saisonziel ist, wie immer, der Klassenerhalt.

In der letzten Saison, die im Herbst vor allem defensiv schwach und im Frühjahr deutlich konstanter war, musste der FCW bis zur letzten Runde ein klein wenig um den Klassenerhalt bangen. Es war ja bis zum Schluss die halbe Gruppe 3 in Gefahr. Vier Teams, unter ihnen der FCW-Nachwuchs, blieben oben, obwohl sie keinen Punkt mehr gewonnen hatten als Absteiger GC. Dafür war diese letzte Spielzeit gut aus dem Gesichtspunkt, dass gleich mehrere Spieler näher an die erste Mannschaft geführt werden konnten – bis zu Gabriel Isik, Enrique Wild oder Rijad Saliji, die jetzt dort regelmässig eingesetzt werden.

Die individuelle Entwicklung der Spieler ist für einen Nachwuchstrainer der vornehmste Punkt. Aber natürlich lässt sich die in einer möglichst hohen Liga besser erreichen. Also ist der Klassenerhalt ein weiteres Mal das wichtigste kollektive Ziel. Zum zweiten Mal geht es Roger Etter als Trainer an. Er denkt, seine Mannschaft sollte diesmal offensiv stärker sein als zuletzt, sie habe dort mehr individuelle Qualität. Einer wie Adrian Rama, nominell das wohl grösste Talent im Kader, sei ja auch «ein Jahr älter» – bald 18 übrigens. Dagegen wird nicht

einfach sein, ein Abwehrzentrum zu ersetzen, das im Frühjahr Gabriel Isik und Marin Cavar bildeten. Isik ist nun ziemlich definitiver «Eins»-Spieler, Cavar hätte der FCW gerne behalten. Aber er kehrte zum FCZ zurück und fällt nun, mit einem Bänderriss im Knie, auch noch längere Zeit aus.

Sie hätten, so Etter, doch ein paar Bisherige im Kader halten können, die eben gut genug und nicht schon zu alt seien. Neuer Goalie Nummer 1 in diesem Kreis ist Alexis Rüegg. Und natürlich kann Etter auch immer wieder auf überzählige Junge aus dem Challenge-League-Kader setzen, gegen Wettswil-Bonstetten womöglich auf Tobias Schättin. hjs

KADER FCW U-21

Torhüter: Nummer 1 Alexis Rüegg (19), 18 Andrea Hoxha (19/ neu von Radolfzell).

Abwehr: 2 Niki Nežaj (19/ zurück aus Frauenfeld), 3 Thomas Kargbo (19/ zurück von United Zürich), 4 Noah Löble (18/ aus der U-18), 5 Fisman Ibrahim (19/ von St. Gallen U-21), 6 Silvan Kriz (18/ von FCZ U-18), 20 Denis Saipi (20), 21 Yannick Pauli (20).

Mittelfeld: 13 Antonio Ruberto (18/ neu vom Freiburger FC), 14 Olog Chirpa (19/ Captain), 15 Adrian Rama (18), 17 Betim Amzai (19), 19 Sayfallaj Ltaief (18/ von United Zürich), 22 Dorian Tanzillo (20/ aus der U-18), 23 Fabio Costa (19).

Sturm: 8 Burak Erdal (19/ zurück aus Frauenfeld), 9 Hollifryde Nsiala (20/ von United Zürich), 11 Giandomenico Tanzillo (22), 12 Tomislav Starcevic (19/ zurück vom FC Schaffhausen).

Trainer: Roger Etter. – **Assistent:** Murat Ural. **Abgänge:** Yannick Bünzli (?), Jan Brechbühl (?), Tiziano Lanza (YF Juventus), Marin Cavar (zurück zu FCZ U-21), Kevin Alves Quintas (FC Wohlen), Jordi Nsiala (FC Wohlen), Patrick Schlatter (FC Uster), Tim Bolli (Spielvi Schaffhausen), David Lötscher (FC Seuzach).

Wechselbad der Gefühle

LEICHTATHLETIK Die 200-m-Sprinterin Cornelia Halbheer erreichte an der EM in Berlin mit dem 23. Platz ihr bestes internationales Resultat. Zufrieden sein konnte die Winterthurerin indes nicht.

Mit einem Déjà-vu der bitteren Art schien die 25-Jährige Cornelia Halbheer konfrontiert. In 23,63 Sekunden lief sie am Mittag die halbe Bahnrunde im imposanten Olympiastadion von Berlin. Platz 5 in der ersten Vorlaufserie, entsprach dies, und, so zeigte sich später nach sämtlichen drei Serien: Halbheer sollte als Erste auf der Strecke bleiben. Eine Hundertstelsekunde fehlte. Um das gleiche Verdikt handelte es sich somit wie vor einem Jahr an der WM und bereits an der EM vor zwei Jahren. gg



Unter ihren Möglichkeiten blieb Sprinterin Cornelia Halbheer. Foto: Keystone

Brocken für FCW-Frauen

FUSSBALL Das Frauenteam des FC Winterthur bestreitet am Sonntag seinen ersten Ernstkampf der neuen Saison. Auf dem Kunststrasen der Schützenwiese empfängt es in der 1. Hauptrunde des Schweizer Cups den FC Rapperswil-Jona aus der Nationalliga B.

Es sind zwei erfolgsvorwählige Teams, die gegeneinander spielen. Die Winterthurerinnen schafften den Durchmarsch von der 3. in die 1. Liga, wo sie die Meisterschaft am nächsten Samstag in Schwyz beginnen. Rapperswil-Jona hat die 1. Liga eben verlassen. Die St. Gallerinnen verloren letzte Saison nur eines von 22 Spielen und sicherten sich den NLB-Aufstieg schon drei Runden vor Schluss. Auf den FCW mit Trainerin Adrienne Krysl kommt also ein harter Brocken zu. Es wird also ein guter Test, um zu sehen, welcher Wind künftig weht. uk

Resultate

FUSSBALL

CHALLENGE LEAGUE

FC Chiasso – FC Schaffhausen 2:1 (1:1) Riva IV. – 500 Zuschauer. – SR Dudic. – Tore: 25. Miliceanu 1:0. 27. Castroman 1:1. 83. Josipovic 2:1. – Chiasso: Mossi; Gennari, Martignoni, Ajeti, Belometti; Malinowski (54. Guidotti), Kabacalman, Rey, Padula (91. Lurati); Josipovic, Miliceanu (77. Carvalho). – Schaffhausen: Grassler; Gonçalves, Mendy, Mervlja, Qollaku; Del Toro, Menezes, Castroman, Tranquilli; Barry, Gül (77. Pugliese). – **Bemerkungen:** Chiasso ohne Chitchanok, Guerchadi (verletzt), Delli Carri, Alessandrini und Sturm (nicht im Aufgebot); nach Guidottis Einwechslung in einem 4-1-4-1 mit Rey als «Sechser» und Josipovic als einziger Sturm Spitze. – Schaffhausen ohne Bunjak, Helbing, Nikic, Tounkura, Sessolo und Dindamba (verletzt); Pugliese nach seiner Einwechslung im Mittelfeld, Castroman Sturm Spitze; nur drei Feldspieler auf der Ersatzbank. – 16. Kopfball Josipovics an die Lattenunterkante. 59. Schuss Barrys ans Lattenkreuz. – Verwundungen: 31. Gennari (Foul), 43. Rey (Foul), 53. Josipovic (Foul), 64. Del Toro (Foul), 64. Miliceanu (Foul), 72. Tranquilli und Belometti (Unsportlichkeiten), 78. Castroman (Foul), 89. Mossi (Zeitspiel), 94. Guidotti (Foul). – Sehr unsauberes und nachlässig geleitetes Spiel.

EISHOCKEY

TESTSPIEL

EHC Winterthur – EHC Kloten 4:5 n.P. (2:1, 1:0, 1:3, 0:1). – Zielbau-Arena. – 2285 Zuschauer. – SR Ströbel, Kehrl/Haag. – Tore: 3. Wieser (Staiger) 1:0. 12. Alihodzic (Molina) 2:0. 17. Lemm (Ausschluss Seydoux) 2:1. 26. Staiger 3:1. 52. Ganz (Obriest) 3:2. 54. Bozon (Nigro, Küng/Ausschlüsse Guggisberg; Brunner, Ganz) 4:2. 45. Weber (Ausschluss Ganz) 4:3. 60. (59:29) Krakauskas (Weber, Monnet/Ausschlüsse Allievi, Kloten ohne Torhüter) 4:4. – **Penaltyschiessen:** Mettler 1:2. – **Strafen:** 3x2 gegen den EHCW, 6x2 gegen Kloten. – **EHCW:** Guggisberg; Blaser, Kobach; Molina, Küng; Roos, Pozzorini; Jonski, Sigg; Schmutz; Staiger, Keller, Wieser; Sorenson, Nigro, Bozon; Allievi, Alihodzic, Scherz; Forrer, Brusovsky, Schneider. – **Kloten:** Starkbaum; Ganz, Kellenberger; Steiner, Harlacher; Web er, Seydoux; Brunner, Bircher; McMurphy, Mettler, Adrian Brunner; Krakauskas, Sutter, Marchon; Knellwolf, Obriest, Wetli; Monnet, Lemm, Lehmann; Guidotti, Steiner. – **Bemerkungen:** EHCW ohne Haller, Schmidli, Ranov und Hombberger (verletzt). Kloten ohne Back und Fügister (krank).

Sport Agenda

FUSSBALL

CHALLENGE LEAGUE

FCW - Kriens Sa 18.00

1. LIGA

FCW U21 - Wettswil-Bonstetten So 14.30

2. LIGA INTERREGIONAL

Rüti - Seuzach So 15.00

SCHWEIZER CUP BRAUN

FCW (1) - Rapperswil-Jona (NLB) So 11.00

ZÜRCHER REGIONALCUP, 1. RUNDE

Embrach (3.) - Regensdorf (2.) Sa 15.00

SV Schaffh. (3.) - Veltheim (2.) Sa 18.00

Töss (3.) - Ramsen (3.) Sa 18.00

Bassersdorf (2.) - Büsingen (3.) Sa 18.30

Herrliberg (3.) - Phönix Seen (2.) So 10.00

Russikon (4.) - Meilen (3.) So 11.00

Rätterschen (4.) - Neunkirch (4.) So 11.00

Neftenbach (3.) - D'hofen (2.) So 11.30

Barcelona (4.) - Oberw'thur (2.) So 12.00

Kemprtal (4.) - Neuhausen (4.) So 13.00

Maur (4.) - Bauma (4.) So 14.00

Neumünster (4.) - Ell. Marthalen So 14.00

Knonau-Mett. (4.) - Kollb.-Rikon So 16.00

Stammheim (4.) - Kloten (3.) So 17.00